

BAD ORIGINAL



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

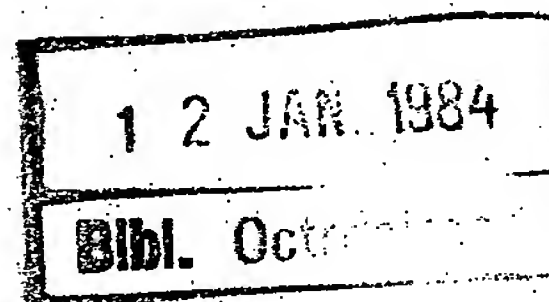
⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 32 18 387 A1

⑤1 Int. Cl. 3:
G 09 B 29/10

②1 Aktenzeichen: P 32 18 387.9
②2 Anmeldetag: 15. 5. 82
④3 Offenlegungstag: 17. 11. 83

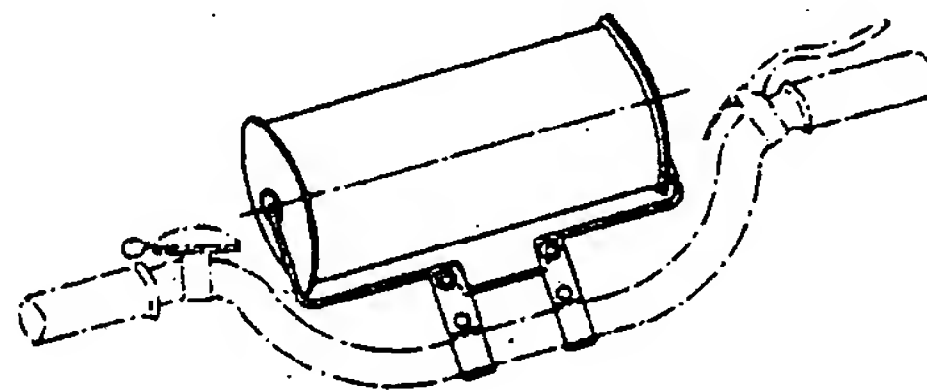
⑦1 Anmelder:
Niewind, Richard, 4408 Dülmen, DE

⑦2 Erfinder:
gleich Anmelder



⑤4 Halte- und Sichtrolle für Landkarten und dergleichen

Zur Vergrößerung des zur Betrachtung freizugebenden Ausschnitts bei insbesondere auf dem Fahrrad mitgeführten Landkarten und dergleichen werden letztere am Umfang einer Halte- und Sichtrolle aufgenommen, von einer flexiblen, durchsichtigen, die Landkarte umspannenden Folie abgedeckt, wobei die Halte- und Sichtrolle beliebig gedreht werden kann und in jeder Stellung durch die Einwirkung einer Bremse fixiert ist.
(32 18 387)



DE 3218387 A1

Richard Niewind
Dülmen

Patentansprüche

=====

1. Halte- und Sichtrolle zur Aufnahme und Ablesbarkeit von Landkarten und dergleichen, dadurch gekennzeichnet, daß in Längsrichtung am Umfang der Halte- und Sichtrolle (1) eine durchsichtige flexible Folie (9) in Länge der Rolle angeordnet ist, die mit Übermaß um die gesamte Zylindermantelfläche (2) der Halte- und Sichtrolle (1) gelegt und über Haltemittel, wie an den Außenseiten derselben vorgesehene Klettverschlüsse (20, 21) oder Gummiösenzüge auf dem Umfang spannend aufliegend gehalten wird.
2. Halte- und Sichtrolle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Halte- und Sichtrolle (1) mittels eines Doppelfederbügels (6), der beidseitig mit seinen umgebogenen Partien (5) jeweils in Löcher (4) in den Mitten der Böden (3) federnd nachdrückend eingreift, drehbar gelagert ist, wobei die Federkraft in Verbindung mit der Lagerausbildung so bemessen ist,

daß die Halte- und Sichtrolle (1) gegen unbeabsichtigtes Verdrehen abgebremst ist, indem beispielsweise der Schenkel (7) an der Stirnseite der Nabe (8) des Bodens (3) zur Anlage kommt.

3. Halte- und Sichtrolle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Doppelfederbügel (6) etwa in seiner Mitte einen nach außen parallel verlagerten Bereich (24) aufweist, mit dem er über seine Klemmlappen (19) in ihn durch Federspannung halternde Klemmbügel (15) eingesteckt und mittels der Handschraube (17) fest eingeklemmt werden kann.
4. Halte- und Sichtrolle nach Anspruch 1 und 3, dadurch gekennzeichnet, daß die seitlichen Schenkelstücke (25) des Bereichs (24) des Doppelfederbügels (6) unter einem spitzen Winkel (\angle) zueinanderliegend geformt sind und die beiden Handschrauben (17) etwa an den Hohlkehlen (26) anliegen.
5. Halte- und Sichtrolle nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Rand (13) des Bodens (3) so groß bemessen ist, etwa 8 bis 15 mm, daß die durchsichtige Folie (9) bei eingelegter Landkarte diese nicht überragt.
6. Halte- und Sichtrolle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens ein Boden (3) in die Stirnseite des Zylindermantels (2) der Halte- und Sichtrolle (1) ein- und aussteckbar über den zylindrischen Ansatz (12) ausgeführt ist.

Richard Niewind
Dülmen

- 3 -

Halte- und Sichtrolle für Landkarten und dergleichen

Die Erfindung betrifft eine Halte- und Sichtrolle für Landkarten und dergleichen, mit der dieselben aufgenommen und in größeren Bereichen abgelesen werden können.

Mit solchen Halteeinrichtungen werden Landkarten oder sonstige schriftliche Unterlagen, die häufig beim Radfahren, Wandern oder auch bei Arbeiten im Freien, bei denen sich der Standort des Benutzers oft wechselt, so aufgenommen, daß sie vor Regen- und Windeinflüssen geschützt sind, aber ständig zur Hilfe genommen werden können, ohne daß dieselben auch durch häufiges Anfassen oder dergleichen beschmutzt bzw. durch Einreißen oder ähnliches zerstört werden.

Es sind bereits Landkartentaschen und dergleichen bekanntgeworden, in die Landkarten verhältnismäßig kleinen Formats gesteckt und über eine Sichtfolie abgelesen werden können. Diese Taschen oder dergleichen weisen aber den besonderen Nachteil auf, daß einmal die abzulesende Fläche kleiner ist als die Tasche selbst, die der Handlichkeit wegen

nicht besonders groß ausgeführt werden kann. Die Karten müssen daher sehr häufig herausgenommen und in anders gefalteter Weise wieder eingesteckt werden, wobei die Landkarten oder dergleichen sehr in Mitleidenschaft gezogen werden, das häufige Wechseln einen Zeitverlust bedeuten außerdem leidet die Übersichtlichkeit der zu betrachtenden Fläche der geringen Größe wegen, so daß der Bedienungsmann stets die Karte doch oft wieder herausnimmt, um auch die angrenzenden Bereiche überblicken zu können.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Halteeinrichtung für Landkarten oder dergleichen in Vorschlag zu bringen, die im Verhältnis zur Größe der Halteeinrichtung einen großen Ausschnitt zur Betrachtung freigibt, mit der die Handhabung des Kartenwechselns erleichtert ist und Beschädigungen der Karten und dergleichen vermeidet, und die ferner universe zum Radfahren, beim Wandern angewandt werden kann, wobei sie sehr einfach im Aufbau sein sollte und auch niedrig im Preis liegen muß.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß in Längsrichtung a Umfang der Halte- und Sichtrolle eine durchsichtige, flexible Folie in Länge der Rolle angeordnet ist, die mit Übermaß die gesamte Zylindermantelfläche der Halte- und Sichtrolle belegt und über Haltemittel, wie an den Außenseiten derselben vorgesehene Klettverschlüsse oder Gummilösenszüge auf dem Umfang spannend aufliegend gehalten wird.

Gemäß einer besonders vorteilhaften Ausführung der Erfindung wird die Halte- und Sichtrolle mittels eines Doppelfederbügels, der jeweils in Vertiefungen in den Mitten der Böden federnd nachdrückend eingreift, drehbar gelagert, wobei die Federkraft in Verbindung mit der Lagerausbildung so bemessen ist, daß die Halte- und Sichtrolle gegen unabsichtigtes Verdrehen abgebremst ist.

- 5 -

Erfindungsgemäß kann weiter so vorgegangen werden, daß der Federbügel etwa in seiner Mitte einen nach außen parallel verlagerten Bereich aufweist, mit dem er in ihm halternde Federklammern eingesteckt werden kann.

Vorteilhaft ist es, wenn zur Abdichtung des Raumes zwischen der Folie und der Rolle bei einliegender dickerer Landkarte und dergleichen vorschlagsgemäß die Halte- und Sichtrolle außen entsprechend große überstehende Ränder aufweist.

Weiter wird vorgeschlagen, mindestens einen Boden in die Stirnseite der Halte- und Sichtrollen ein- und aussteckbar über einen zylindrischen Ansatz auszuführen, so daß der Innenraum der Rolle als Vorratsbehälter zum Unterbringen von Fahrtenutensilien oder dergleichen benutzt werden kann.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, daß mit der Halte- und Sichtrolle auf verhältnismäßig kleinem Raum ein großer Ausschnitt einer Landkarte oder dergleichen sichtbar und geschützt untergebracht werden kann, wobei der Höhenbereich der Landkarte etwa 3,14 mal größer ist als es dem Durchmesser der Rolle entspricht und wobei die jeweils zu betrachtende Partie der Landkarte durch einfaches Verdrehen der Rolle in Sichtposition gebracht werden kann. Diese Rolle wird über ihren Federhalterbügel beispielsweise an Lenkstangen von Fahrrädern, Mofas, Motorrädern angebracht, kann aber auch an Rucksäcken oder dergleichen angeordnet sein, wie auch in gleicher Weise oder mit einer anderen speziellen Halterung im Kraftfahrzeug in der Nähe des Armaturenbrettes vorgesehen werden.

In den Figuren ist ein Ausführungsbeispiel schematisch dargestellt. Es zeigt:

- Figur 1 eine Ansicht auf eine Rolle in perspektivischer Darstellung, die an einem Fahrradlenker angeschlossen ist;
- Figur 2 einen Querschnitt gemäß der Schnittlinie A-B;
- Figur 3 die Rolle in Vorderansicht mit aufgewickelter Folie;
- Figur 4 eine Seitenansicht gemäß Figur 3;
- Figur 5 den losen Doppelfederbügel.

Die komplette Halte- und Sichtrolle 1 weist einen Zylindermantel 2 auf, in dem stirnseitig Böden 3 aufgesteckt sind. In den Mitten der Böden sind Löcher 4 vorgesehen, in die die umgebogenen Partien 5 des Doppelfederbügels 6 unter Federbelastung einrasten. Die umgebogenen Partien 5 sind kürzer als die Löcher 4 tief sind, so daß der Doppelfederbügel 6 mit seinem Schenkel 7 an der Stirnseite der Nabe 8 federnd zur Anlage kommt, wodurch der Rolle ein besonderes Bremsmoment verliehen wird.

Die durchsichtige Folie 9 ist an der Zylinderwand 2 an der Stelle 10 befestigt und ihre Länge ist so groß bemessen, daß das Ende 11 beim Umlegen weit über die Befestigungsstelle 10 hinausragt, so daß auch bei dickeren Landkarten oder dergleichen die Folie stets sicher den gesamten Umfang der Rolle umschließt und auch noch bei der Auflage von Folie zu Folie eine Abdichtung vorliegt. Am Ende 11 der Folie ist an beiden Seiten ein kleiner Bereich mit positivem Klettverschluß 20 vorgesehen. Der Klettverschluß negativ 21 ist auch auf beiden Seiten der durchsichtigen Folie 9 in einem längeren Bereich vorgesehen, so daß bei unterschiedlichen Kartendicken immer ein genügend großer Bereich des Klettverschlusses zur sicheren Befestigung zur Verfügung steht.

Die durchsichtige Folie 9 ist an ihrem Ende 11 und an den Seiten 23 mit Verstärkungstreifen 22 versehen, um ein Einreißen derselben zu verhindern.

Der Boden 3 weist einen zylindrischen Ansatz 12 auf, mit dem er in den Zylinder der Rolle eingesteckt wird und wobei dann der Rand 13 mit dem Maß 14 über den Außenumfang der Rolle übersteht.

Der Klemmbügel 15 ist mit der Schraube 16 um die Lenkstange 18 des Fahrrades festgeklemmt und seine Klemmlappen 19 sind so ausgebildet, daß sie im nichteingesteckten Zustand der Rolle ein kleineres Maß aufweisen, als es dem Durchmesser des Doppelfederbügels 6 entspricht. Durch Eindrücken des Doppelfederbügels 6 in die beiden Klemmbügel 15 wird der Doppelfederbügel 6 gehalten und zusätzlich mit der Handschraube 17 festgeklemmt. Die komplette Rolle kann also hierdurch ohne große Mühewaltung abgenommen und wieder aufgesteckt werden.

Bezugszeichenliste
=====

- 1 Halte- und Sichtrolle
- 2 Zylindermantel
- 3 Boden
- 4 Loch
- 5 umgebogene Partie
- 6 Doppelfederbügel
- 7 Schenkel
- 8 Nabe
- 9 durchsichtige Folie
- 10 Befestigungsstelle
- 11 Ende
- 12 Ansatz
- 13 Rand
- 14 Maß
- 15 Klemmbügel
- 16 Schraube
- 17 Handschraube
- 18 Lenkstange
- 19 Klemmlappen
- 20 Klettverschluß (positiv)
- 21 Klettverschluß (negativ)
- 22 Verstärkungstreifen
- 23 Seiten
- 24 Bereich
- 25 seitliche Schenkelstücke
- 26 Hohlkehle

Nummer: 32 18 387
 Int. Cl.³: G09B 29/10
 Anmeldetag: 15. Mai 1982
 Offenlegungstag: 17. November 1983

32 18 387

- 8 -

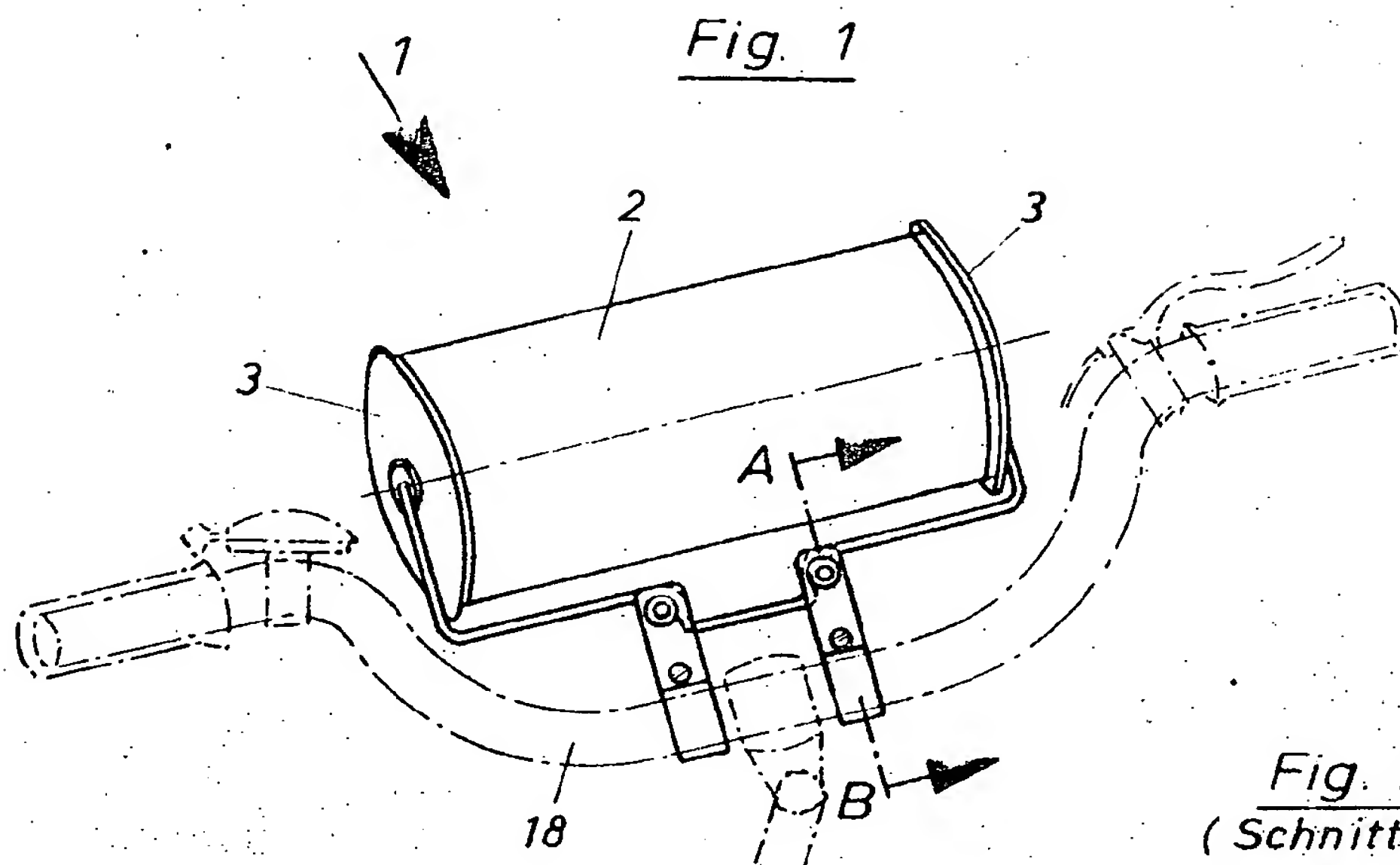


Fig. 2
(Schnitt A-B)

